Presseschau Mai 2012

US-General Mark Hertling und seine Gattin Susan.

Standfester General

Mark Hertling, Commanding General der US Army Europe and Seventh Army, war schon unzählige Male auf Navy-Schiffen unterwegs. Auf eine Kreuzfahrt hat er sich aber nur einmal gewagt: „Vor 30 Jahren, als ich zehn Jahre nach unserer Hochzeit endlich die Flitterwochen mit meiner Frau Susan genießen konnte“, erzählt der 58-Jährige beim Empfang des Ministerpräsidenten Volker Bouffier. „Es ging so toll in New York los – bis wir in einen Sturm gerieten und alle seekrank wurden.“ Im Kurhaus passiert ihm das nicht. Dessen ist er sich ganz sicher.

Wiesbadener Kurier, April 30, 2012

V. Korps der US-Armee zieht für ein Jahr nach Afghanistan und wird dann aufgelöst

11.05.2012 - WIESBADEN

Von Katja Rietze

Das V. Korps der US-Army wurde gestern auf dem Airfield in Erbenheim in den Auslandseinsatz nach Afghanistan verabschiedet. Der Großteil der etwa 750 Soldatinnen und Soldaten wird in den nächsten vier bis sechs Wochen unter dem Kommando von General James L. Terry an den Hindukusch ziehen. Die Soldaten sind Teil der Isaf, der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe unter Nato-Führung, und sollen afghanische Regierung und Sicherheitskräfte unterstützen, „nachhaltig Stabilität in der Region zu schaffen“, erklärt Terry kurz vor der Zeremonie in der neuen Sporthalle auf dem Airfield. Die Soldaten lassen etwa 1 250 Familienmitglieder in Wiesbaden zurück. Der Einsatz dauert ein Jahr.

Vollständiger Artikel auf http://www.wiesbadener-kurier.de/region/wiesbaden/meldungen/11958318.htm

Es ist wie eine Ironie des Schicksals

09.05.2012 - WIESBADEN

Von Hendrik Jung

STOLPERSTEINE Shaunna Davis-Fuller und zahlreiche andere amerikanische Mitstreiter pflegen die Messing-Mahnmale für Wiesbadener Juden

17 weitere Stolpersteine erinnern seit wenigen Tagen an Opfer des Nationalsozialismus in Wiesbaden. Damit steigt die Zahl der kleinen Messingmahnmale in der Stadt auf 463. Eine Initiative amerikanischer Mitbürger kümmert sich ab jetzt um deren Pflege.

Sie strahlen wieder wie neu, die beiden Stolpersteine, die an das Schicksal von Wilhelm Dreyer und Ferdinand Blumenthal erinnern. Zu verdanken ist das der Amerikanerin Shaunna Fuller-Davis. Seit acht Jahren lebt die 46-jährige in Wiesbaden. Doch obwohl sie viel zu Fuß in der Stadt unterwegs ist, waren ihr die Stolpersteine lange nicht aufgefallen. Als eine Freundin sie schließlich darauf aufmerksam gemacht hat, hat sie im Internet gelesen, dass es an Menschen mangelt, die sich um deren Pflege kümmern. Also hat die Management Assistentin der Defense Contract Management Agency ihrerseits den Stein ins Rollen gebracht.

Vollständiger Artikel auf http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/wiesbaden/meldungen/11950261.htm

Städte an großen Flüssen

12.05.2012 - MAINZ

Von Silvia Dott

FREUNDSCHAFTSKREIS Seit 20 Jahren sind Louisville und Mainz Partner / Festakt im Rathaus

„Sie haben Brücken über den Atlantik gebaut“, lobte Oberbürgermeister Michael Ebling die Verdienste des Freundschaftskreises Mainz-Louisville. Der Verein feierte im Rathaus sein 20-jähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde die Ausstellung des Louisviller Künstlers David Jacovazzi und des Mainzers Lutzian Kickelhahn eröffnet. Die Bläserklasse des Otto-Schott-Gymnasiums umrahmte die Feier musikalisch.

Louisville liege am weitesten von allen Partnerstädten entfernt. Dennoch sei eine gute, stabile Verbindung und eine enge Freundschaft mit den Menschen im amerikanischen Bundesstaat Kentucky entstanden, so der OB weiter. „Beide Städte liegen in einer hügligen Landschaft an einem großen Fluss.“

Vollständiger Artikel auf http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/meldungen/11965355.htm